

Lingg, Hermann von: Verdammen muß die Menschheit das Verbrechen (1862)

- 1 Verdammen muß die Menschheit das Verbrechen.
- 2 Wofür denn hätte sie sich aufgerichtet
- 3 Aus roher Wildheit und die Nacht gelichtet?
- 4 Was darf ihr tief Gefühl für Recht bestechen?

- 5 Oft wagt's selbst nicht das Mitleid fürzusprechen,
- 6 Da selbst die Gnade auf sich selbst verzichtet,
- 7 Doch wer hat euch berechtigt und verpflichtet,
- 8 Den Mord durch einen grausern Mord zu rächen?

- 9 O fragt euch, wie es wohl um euch bestünde,
- 10 Hätt' euch erzogen in der gleichen dumpfen
- 11 Gemeinschaft euer Los mit Schmach und Sünde?

- 12 Halt ein, Sonett! Du wirst kein Richtbeil stumpfen,
- 13 Doch »Heil und Sieg der Menschlichkeit« verkünde
- 14 Im voraus schon zu künftigen Triumphen!

(Textopus: Verdammen muß die Menschheit das Verbrechen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/>)